Massauer Anzeiger

Begugspreis: Miertelfahr 1,20 Dit. ohne Bringerlohn. Ericeint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Schenern. Bublikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Nassau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Pfg. Die doppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg

Filialen in Bergnaffau-Scheuern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abmechfeind ,Unfer Sausfreund" und ,Ratgeber für Feld und Saus".

Ferniprecheranichluß Rr 24.

Mr. 106

peren

ch zahl

n dage

helfen,

Drehm

oritant

ember

)mia. mbette

ner Rife

8. und i

wasch

MILL

miler

art s. 3

mik.

iffau,

HHH

1-bahn

m alle

Gaps, s
rfeste
Tirum
Carbolin
und 30
noebe, ki
h- und
büdsen, gel,
gel,
Diele,
Türb

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Miller, Raffau (Lahn). Donnerstag, 9. Ceptember 1915.

Berantwortung: Beinrich Müller, Raffau (Bahn).

38. Jahra.

den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 6. Geptember. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Es hat fich nichts wefentliches ereignet.

Ein feindlicher Doppelbecker murbe an ber Strafe Menin-Ipern heruntergeschoffen.

Deftlicher Rriegsschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. hindenburg.

Bon der Oftsee bis öftlich von Grodno ift die Lage unverändert. Der rechte Flügel nähert fich dem Njemen bei Lunno und dem Ros-Abschnit nördlich von Wolkowysk.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Die Heeresgruppe ift unter Kämpfen mit feindlichen Nachhuten im Borgehen und hat den Ros-Abschnitt bei Wolkowysk bereits überschritten. Auch bie Gumpfengen bei Smolanika nordoftlich von Brugana find übermunden.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Mackenfen.

Glidöftlicher Rriegsschauplag.

Reine mefentlichen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

Weftlicher Rriegs chauplak.

WTB Großes Sauptquartier, 7. Geptember. (Amtlich.)

Bei einem ersolgreichen Minenagriff gegen eine feindliche Sappe nördlich von Dizmuiden wurden einige Belgier gefangen genommen und 1 Maschinengewehr erbeutet. — Nördlich von Souchez wurde ein schwacher feindlicher Handgranatenangriff abgewiesen. Ein französischer Borstoß bei Sondernach in den Bogesen scheiterte. — Lebhaste Feuerkämpse entwickelten sich in der Champagne swischen Maas und Mosel. Bei einem seindlichen Fliegerangriff auf Lichterselbe (nördlich von Roulers in Westslandern) wurden 7 belgische Einwahner getötet, 2 schwer verletzt. — Deutsche Kampsslieger brachten ein englisches Flugzeug über Cappel spölich von St. Avold) zum Absturz. Die Insassen sind tot.

Deftlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmaridialls von Sindenburg.

Die gestern auf Dausewas (südösilich von Friedrichstadt) vorstoßende Kavallerie brachte 790 russische Gesangene und Kastallerie des Gestellt der Gestellt des Gesangene und Korta zwischen dem Niemen und Wolkowysk gewann die Armee des Generals von Gallwiß an einzelnen Stellen durch nächtlichen Uebersall das Ostuser des Imgana-Abschnittes. Es sind über 1000 Gesangene gemacht.

heeresgruppe des Generaljeldmarichalls Bringen Leopold von Bayern.

Huch füboftlich von Wolkowysk bis jum Baldgebiet füblich von Orotana (40 Rim. fübweftlich von Glonim) nimmt ber dind erneut den Rampf an. Der Angriff der Heeresgruppe ift im Fortichreiten.

Heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Machenfen.

Der Begner ift aus feinen Stellungen bei Chomsk und Drohignn geworfen.

Suböftlicher Kriegsschauplag.

Der Rampf um ben Gereth-Abichnitt bauert an.

Dberfte Beeresleitung.

beichnet die dritte Kriegs= anleihe!

tritt auch an die Daheimgebliebenen, wieder 2 Millionen Mark. es erfpart geblieben ift, bem Ochrecken brieges unmittelbar ins Auge ju feben, hre Feldzugspflicht heran. Und von en, wie lange noch bas fürchterliche braugen bauert, wann die Ernte reift, auf Ruglands Schlachtfelbern vorbeoird. Ein gewaltiger Erfolg der letten wird die letten Lügengespinfte zer-die unsere Feinde noch um unsere Heberlegenheit gesponnen haben. erfolg kann alle biefe herrlichen Erber in Frage ftellen, bie unfere Seere unfäglichen Unftrengungen und mit viel Blut erftritten haben. Aber mer en ein Berfagen ber Dabeimgebliebenen? wie Wille ift ba, und bie Rrafte find haben unfere Felbgrauen im Often teiten überwunden und Taten volldie ans Märchenhaste grenzen, so wird Geist sich auch im Innern offenbaren.
Aldlossenheit, alles baran zu sehen, um Breiches boldiges Ende zu erzwingen, und die Saffen wieder follen. bie Kassen bes Reichs wieder füllen.
a leichtes, unblutiges Stürmen, das

seichnet die Rriegsanleihe!

Beichnungen auf die dritte Kriegsanleihe.

die britte Kriegsanleihe zeichneten ferner: Bankhaus J. H. Stein in Köln für

Düffelborf-Rath 300 000 Mark

Die Stadt Giegen 300 000 Mark

Die Eismarchfutte 21.-B. in Oberichleften

4 600 000 Mark.

Der Machener Berein gur Forberung ber Arbeitfamkeit 10 Millionen Mark. Die Frankfurter Mafchinenbau-A.- G., vorm.

Bokorny & Wittekind, die bas lette Mal 1/4

Million Mark gezeichnet hatte, 1 Million. Die Leberwerke, vorm. Ph. Jak. Spicharz in Offenbach a. M. 1 Million, gegen 700 000 Mark zur 2. Anleihe.

Das kleine Tavnusstädtchen Kamberg, das sich bei der ersten Kriegsanleihe mit 12 500 und bei der zweiten mit 23 000 Mark beteiligt hatte, 20 000 Mark,

Die Landesverficherungsanftali Brogherzog. tum Seffen, die von ber erften Anleihe 1% und von ber zweiten 1 Million Mark erworben hatte, wieber 1 Million Mark.

Die A.- B. Mig & Beneft, Telephon- und Telegraphenwerke in Berlin-Schoneberg, 1 Mill. Der Brandenburger Bankverein, e. G. m. b. H. in Brandenburg a. H. filr fich, 1. Million. Bon ber zweiten Kriegsanleihe hatte er 500 000 Mark gezeichnet.

Bei ber Beichnungsftelle bes Boft-, Spar-und Darlebensvereins in Berlin, bem nabegu alle Boftbeamten bes Oberpoftbirektionsbezirks

Berlin angehören, 1 302 000 Mark. Die Chemische Fabrik Kalk, G. m. b. H., Köln, 1 Million Mark. Die Bummersbacher ftabtifche Sparkaffe

600 000 Mark.

Die Zuckerraffinerie Halle A.-G. 2 Millionen.
R. Frifter A.-G. in Berlin 1 500 000 Mk.
Oberschlestische Eisenbahn-Bedarfsgesellschaft Mark; an der 1. und 2. Kriegsanleihe Leteiligte Nillionen Mark.
Nosiker Zucker-Raffinerie 2 Millionen Mark.
Rosiker Zucker-Raffinerie 2 Millionen Mark.
Tie Oberschleschiche Kokswerke und Chemische Tadriken Akt.-Ges. in Berlin, die von der Ersten Kriegsanleihe 200 000 Mk. und von

eigene Rechnung 2½ Millionen Mark, nach | Der Großindustrielle Geheimer Komerzientur bem es auf die erste Kriegsanleihe bereits 1 Dr. Leo Gans (Frankfurt a.M.) dessen Firma Million Mark und auf die zweite 2 Millionen Leopold Cassela & Co. breits 8 Millionen gezeichnet hatte. gezeichnet hatte. Gedernheimer Kupserwerke und Süddeutsche Gedernheimer Kupserwerke und Süddeutsche

vie bei der ersten und zweiten Kriegsanleihe Kabelwerke, A.-G. Frankfurt a. M., und vieder 2 Millionen Mark. Die Maschinensabrik Gebr. Poensgen A.-G. lion Mark zur letzten Anleihe.

willeideutiche Gummimarenjadrik in Frankfurt a. M., 1 Million Mark.

Die Frankfurter Bierbrauerei-Befeilichaft, ben beiben erften Anleihen auch jest wieber

Effener Steinkohlenbergmerke 11/2 Millionen

Münchener Rückverficherungsgefellichaft 2 Millionen Mark.

Der k. k. privilegierte Gifela-Berein, Miln-chen, 1 Million Mark.

Buckerraffinerie Salle 21.- 3. 2 Millionen

Gebr. Gödhardt 1 Million Mark. Braunschweig - Hannoversche Hypotheken-bank 1 Million Mark.

Ile Bergbau, A.-G., 1 Million Mark. Die Mauser Eisenwerke G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld, und die Mauser Wassensabrik, G. m. b. g., Roln-Chrenfeld, 1 Million Mark.

Die Allgemeine Ortskrankenkaffe für bas rechtscheinische Duffelborf 250 000 Mark, die Ortskrankenkasse für kausmännisches und Bureaupersonal, Duffelborf 80 000 Mark, die Landkrankenkaffe für den Stadtkreis Duffel-borf 30 000 Mark und die Krankenkaffen der felbständigen Schneidermeifter, Duffelborf 5000 Mark.

Die allgemeine Ortskrankenkenkaffe für den Kreis Neuwied 80 000 Mark.

Der Eschweiler Bergwerksverein 300 000 Mk. Die A. E.-G. für sich und die ihr nahe-stehenden Gesellschaften 10 Millionen Mark.

der zweiten 1 Million Mark übernommen haben, 11/2 Million Mark.

Um ersten Zeichnungstage waren nach einer Rurdfrage bei den Hannoverschen Banken und Zahlkassen in Hannoverschon 9 Millionen

Die Gummimerke Erzelfior 3 Millionen

Die Sparkaffe der Stadt Soltan 800 000 Mk. Die Stadt Riel, unabhängig von den Zeich= nungen ber Rieler Gpar- und Leihkaffe, 1

Die Metallbank und Metallurgifche U.- B. im Berein mit ber Metallgefellichaft, 8 Mil-

lionen, gegen 5 Millionen gur legten Unleihe. Die Deutsche Gold- und Gilbericheibeanftalt in Frankfurt 5 Millionen, gegen 2 1/2 Millionen gur zwelten Unleihe.

Kalle & Co., A.-G., Biebrich, 1 Million, gegen 150 000 Mark zur zweiten Kriegsanleihe. Kunheim & Co., Berlin, 2 Millionen Mark; Bionier-Bedarfsgesellschaft, Berlin, 1 Million

Gefellschaft für Lindes Eismaschinen, A.-G. in Wiesbaben, 500 000 Mark. Die M.-Glabbacher Wollindustrie 1 Million

Außerdem hat dis jest eine sehr große An-zahl anderer Firmen Beträge von 100 000 dis 800 000 Mark gezeichnet, darunter viele mit höheren Beträgen als dei der 2. Zeichnung.

Deutscher Samilienfinn.

Bu ben erfreulichften Erfcheinungen ber Begenwart gehört bas Wiebererwachen beutfchen Familienfinnes. Berade mo es gilt gu ftreiten und gu bluten für Beimat und Baterland, für Saus und Berd, für Weib und Rinder, wachten Liebe und Anhänglichkeit an biefe höchften irdifchen Buter wieder auf. "In der Heimat, in der Heimat, da giebt's ein Wiedersehn." — Dieser Gebanke macht alles Schwere leicht. Manch Bruder Leichtsuß ift draußen wieder ernft geworden, manch halb-gerriffenes Familienband neu geknupft worden. Was Wirtshaus und Großstadtlust verdarben, des Krieges Ernst, die Not des Schützengrabens hat es weggeweht. Rührende Züge von Familienliebe weifen die Feldpoftbriefe auf. Und wenn fie braugen ihre Unterftanbe fchmucken, wenn fie Ordning tragen in die Wohnungen in Feindesland, dann denken sie mit heißem Herzen ihrer Lieben daheim, ihres trauter Weibes, der schlichten Behaglichkeit ihrer Wohnstitte. Die Erinnerung an die Rinder weckt in manches Mannes Seele das beste, was in ihm ichlummert. Unfere Rinder, unfer höchfter Schatz jest, ba ber Krieg Zehntausenbe blühenber Jugend und reifer Mannheit bahinrafft. Das muß vor allem, eine bauernbe Wirkung des Krieges bleiben, daß wir wieder Freude gewinnen an der Aufzucht von Kindern, daß sie uns wieder eine Gabe Gottes werden und das Ein- und Zweikindersustem absterben-ben Bölkern überlassen bleibt, nicht mehr ge-übt von einem Bolke, das, wie das deutsche, noch an eine große Zukunft glouben darf.

Provinzielle Nachrichten.

::: Unsere Jugend. Ueber die brohende Berwilderung der Schulzugend zur Kriegszeit schreibt die "Bad. Schulzeitung": Wir miljen unserer Schulzugend das Zeugnis geben, daß sie überall, wo es galt, sich willig und freudig in den Dienst des Baterlandes in dieser schweren Beit ftellte. Leiber fteben biefer Lichtfeite aber auch Schatten gegenüber. Ueberall hört man über die zunehmende Berwilderung und Unbotmäßigkeit der Jugend klagen, und wir Lehrer wiffen am beften, daß diefe Rlagen voll-auf berechtigt find. Es fehlt in gar manchen Elternhäufern an ber nötigen Aufficht und Bucht, feit foviele Bater im Felbe fieben. Richt felten beschweren fich Mütter über ben Ungehorfam ihrer Rinder bei den Lehrern und bitten um beren Unterftugung. Go fteht es gu befürchten, daß jum größten Rachteil unseres Baterlandes ein unbotmäßiges Geschlecht heranmachfe, bas feiner Bater nicht wilrdig mare. Die Regierung hat in diefer schweren Zeit mit vollftem Recht ben Mannein die Polizeiftunde im Wirtshaus verkurzt, follte fie nicht auch bie Bflicht haben, bem Ueberschäumen ber Jugend, bem Umbertreiben bei Racht und bem Sigarettens und Zigarrenrauchen ein Ende zu machen? Besonders mußte die Schuljugend bei Eintritt ber Dunkelheit von ber Strafe, von ben Eltern ichlecht beauffichtigte, kaum ber Schule entwachsene Mabchen sollten nicht bis

Fortfegung auf Geite 4.

Balkanfragen.

Der Bieroerband verlegt ben "wichtigfien und enticheidenden Ariegsichauplah" gan; nach Gefallen. Erst follte die Entscheidung im Westen jallen, dann follte fie durch die ruffische Weisen iallen, dann follie lie durch die ruftische Dampiwalze gebracht werden. Jeht wo im Weisen eine Offensive nach der andern in sich ausammenbricht, wo im Often die Dampfwalze in verichiedene Stüde zerichlagen ist, joll der Ausgang des Krieges von den Darbanellen abkängen. Run haben sich aber auch ba die Englander und Francolen bieber nur blutige Ropfe und Migerfolge geholt. Db Atalien am Goldenen Horn eingreisen mird, ist immerhin noch aweiselhaft. Es geht seinen Truppen in der Nähe ihrer Seinat schon so sehr wenig gut, und die Anglt sommt über sie, ob die rufischen Riederlagen nicht am Ende boch jo viel öfterreichtich-ungarische Truppen frei machen, daß Italien alle Mann notig hat, um ben Geind von ber eigenen Grenge fern gu halten.

Außerbem fingt Jialien längst basselbe Lieb wie seine Verbundeten, nämlich das vom Munitionsmangel. Es macht die Absendung seiner Soldaien von der Lieferung von Munition abhangia, ohne ju bebenten, bag ber ichmerlich liefern fann, ber felber nichts bat. Alle italienischen Beitungen weifen barauf bin, wie ausgiedig Deutschland seine Berbündeten mit allem unterfühlt, was sie nötig haben. Fast klingt es selbst durch die Spalten des halbamilichen Organs hindurch, als getraue fich Bialten bald mit dem Augeständnis an die Offentlichkeit, bas es bedaure, in den Krieg nicht lieber doch an der Seite des starfen Deutschland eingetreten zu fein. Da aber nun die Italiener gaubern und die Ber-bundeten einsehen, daß fie allein der Meerenge nicht herr werben fonnen, fo minfeln fie nun aufe neue um die Silje ber Balfanvolfer und versprechen bem golbene Berge, Die fie allerdings felbft noch garnicht haben, ber ihnen hilft, die Dardanellen zu bezwingen. Da fie sich aber nicht mehr so recht auf direktem Bege an die Bolfer des Balfans heranwagen, so versuchen fle es über die frangofische Schweiz und lagern ihre Bittgesuche und Bersprechungen

in bem "Journal be Genève" ab. Das Blatt laft fich namlich aus Baris berichten, es iet unbedingt notwendig, bag Gerbien bem Rate bes Bierverbandes pollftanbig nachfomme. Gin Eingreifen Bul-gariens icheine gur Ginnahme Konftantinopels gartens icheine zur Einnagme Konstantinopels unbedingt notwendig. Die Regierungen des Bierverbandes seien bereit, dei Griechenland und Serbien energliche Schritte zu unternehmen, um sich der Mitiwirlung der bulgarischen Regierung zu versichern. In Paris sei die Rede davon, die Armee und zwar vielleicht diejenige, mit beren Oberbefehl General Sarrail betraut worden ift, Serbien zu Sife zu ichiden und zu diesem 3wede die Strede von Saloniti nach Rijch zu beseihen. Die Berbundeten murben Serbifch-Magedonien besehen und es an Bulgarien ausliesern, falls bieses seine Mitwirfung gegen Konstantinopel augestehen murbe. Dies murbe auch ein Gingreifen Rumaniens gur Folge haben. Durch ein solches Borgehen wurde die Balkanfrage gelöst werden, da auch Griechenland ge-awungen ware, Bariet zu ergreisen. Bisher habe man in Paris von solchem Borgehen nur Abstand genommen, weil man Griechen-land teine Gewalt aniun wollte. Da aber Griechenland ber Bundesgenoffe Serbiens let, fet bas menigfte, mas man von ihm erwarten tonne, bag es fich ber Landung in Saloniti nicht wiberfebe.

Der Artifel tit intereffant megen feiner geradeau ruhrenden politifden Silflofigteit. Much ba wird wieber mit Gefchenten operiert, Die Der Bariamentegeneral Garrail erft "erobern" foll. Ausgerechnet mit ferbischer Silfe ben Bulgaren erobern foll! Die Bulgaren werben fich ichonitens bedanten. Sie werden mit Behagen felifiellen, das der Bierverband immer wieder zugeben muß, daß ohne ihre hilfe die Darbanellen unerobert bleiben und fich ftets aufs neue vergegenwärtigen, daß es für Bulgarien taufendmal beffer tit, Die Deerenge gehört ben Turfen als ben Ruffen. wird fich vielleicht noch manches einschneibend auf dem Baltan verändern, aber taum io, wie der Bierverband hofft. Die Berbundeten erkennen laffen, daß die Kriegsbegeisterung in

fpielen zu hohe Karien gegen Rugland aus, als daß einer ber Balkanstaaten es wagte. seine Existenz auf Ersolge des Rierverbandes au feben. Die Balfanftaaten mollen jest feine Beriprechungen mehr; fie wollen bie ihnen periprochenen Gebiete fofort befegen.

So fommt es, daß immer noch hin und her verhandelt wird, daß aber alle Divlomatie bes Bierverbandes icheitern muß. Mus leicht begreiflichen Grunden bat man in Mifch, Sofia und Butarest eine endgültige Ant-wort hinausgezogert. Man wollte eben wort hinausgezögert. Man wöllte eben die Entwickung der Dinge abwarten, und vor allem handelte es sich um Rusland. Solange man im Falle der Weigerrung die Macht des Zarenreiches fürchten wurde solange der die Bergerrung die Macht des Zarenreiches fürchten mußte, folange burfte man - in Bufareft und Sofia - nicht unbedingt ablehnende Entfceibung treffen. Run aber find bie Ruffenheere aufammengebrochen und es ift nicht ausgeschloffen, bag jeht bie Salfung ber Balfanflaaten eine Rlarung erfahrt.

Broar verfucht Rugland noch einmal einen Drud auf Bulgarien. Rad Bubapefter Mel-bungen hat namlich die ruffifche Schwarze Meer-Glotte ben Befehl erhalten, bereit gu fein, um in die Seegone der bulgarifchen Rufte einaudringen und in Obeffa follen große ruifilde Eruppenverbande gufammengezogen fein. 3m Safen liegen zahlreiche Dampfer mit Truppen an Bord zur Absahrt bereit. In Debeagatich wurden als Abmehrmafregeln nach einer Weldung aus Sosia an verschiedenen Puntten ichwere Geschütze ausgestellt, die aus gut gebedten Stellungen die Stadt gegen jeden Anaris von der See aus schützen. – Bulgarien lätzt sich also durch bloge Drohungen nicht ichreden. Es will aus treiem Willen über jein Schieffal Schidfal enticheiden. Ebenfo m Chenio merden es

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benfurbeharbe gugelaffene Rachrichten.

Ertenutnis in Franfreich.

Das Bariser Blatt "Insormation" wendet sich bagegen, daß man Deutschland immer wieder den Borwurf mache, es habe seit 44 Jahren den Krieg vordereitet. Es sei lächerlich, daraus auf den Angrisswillen Deutschlands zu schließen. Wozu seien denn iene 50 Milliarden bestimmt gemefen, Die Frankreich dem Kriegsbudget opferte. wenn nicht eben jur Borbereitung für den Brieg. Die Borbereitung Deutschlands fet allerdings viel beffer burch . dacht und organistert gewesen. Bent, nach einem Kriegsfahr, werbe es leiber nicht mehr möglich fein, Deutichland, einguholen, umfo mehr, als Deutichland, bant feiner Operation, imfiande fet, Die Fabriten, Die es in den eroberten Webieten finbe, feinen Bmeden nugbar gu maden.

Die frangöfifden Friedensftimmen.

Wie aus Baris gemeldet wird, erfolgte die Ablehnung des Friedensbeschlusses der narbfranzösisschen Gewert-schaften in der Belprechung des Allgemeinen frangonichen Arbeiterverbandes mit 210 gegen 197 Stimmen. Den Unbangern bes Friebens. ichluffes fehlten fomit nur 14 Stimmen gur Mehrheit!

Ruffifche Silferufe.

Der Betersburger Rorrefpondent bes Giornale b'Btalia' und feine ruifiiden Freunde beschwören die Berbündelen, doch in Belgien und an den Dardanellen endlich größere Energie zu betötigen, um einen Teil der deutschen Eruppen von der russichen Front abzuziehen. Das ruffische Heer sei tief erich dost und bedürfe dringend einer Ruhepaufe, um etwas aufatmen und nachber weiterfampfen zu konnen. Gelinge es ben Berbundeten, wenigstens 20 beutiche Dioifionen aus Rugland abzugiehen, fo merbe bies nicht allein ben Mut ber ruififden Bevolferung beben, fondern auch die Rraft bes ruffifchen Beeres ftarten. Augerdem murbe badurch ber Drud und ber Schneid ber beuischen Seere mertlich geschwächt.

Stimmung in Italien.

Italien doch nicht fo groß ift, wie fie bisher bie italienische Breffe beschrieben hat. Die Blätter fordern nämlich die Italiener auf. fellaubleiben, und gefteben ein, bag bas Barlament seinerzeit gezwungen murbe, ben Rrieg zu erflaren. ben es nicht wollte. Die Friedens. es nicht wollte. Die Friedens. freunde muften als Feinbedes Bafer-Der Schmerg über Tob und Leiben non Familienmitoliedern muffe ichmeigen. Durch Dorfer und Stadte follte man Redner gieben laffen, bie bas Bolt auf bie Große ber Italien brobenben Rataitrophe auimertfam machen follten. Moralifche Borbereitung fei notwendig, damit die Kriegsbegeisterung an-

Rampfe zwifden Bulgaren und Gerben.

Rach einer Melbung aus Uestub haben ftarfe bulgarif de Banben mahrenb ber Racht in ber Rabe von Rotidana bie ferbifde Grenge der Rabe von Kotschann die lerdische Grenze überichritten. Zwischen den bulgarischen Komitatiches und serbischen Soldaten kam es zu einem Kampf, wobei zwei Bulgaren getötet und drei verwundet wurden. Den übrigen Bulgaren gelang es trob der erfolgten Umzingelung zu entfommen. Aber die Berluste der Serben ist nichts besamt. Die Kachricht bulgarischen Blätter, des die Gerben in der belannt. bag bie Gerben an ber bulgarifden Grenze Truppen gusammengezogen haben, mirb von bem ferbischen Breffebureau in Abrede gestellt.

Beidnet die Kriegsanleihe!

Der beilige Arieg in Berfien.

Die Betersburger Telegraphenagentur melbet, bag bie Unruben in Schiras brohende Gestalt anrehmen. Zweitausend be-waffnete Einwohner seien nach Guden mar-ichiert, um die Engländer zu vertreiben, die gange Bevollerung fet von Schreden ergriffen und man ermarte bie Schliegung ber Martte. In allen perfiften Moideen werben ilam. mende Reden gegen Englander und Ruffen gehalten.

Ruflands innere Schwierigkeiten.

Ein aus Rugland heimgefehrter Schwebe berichtet über die Stimmung und die Buflande im Barenreiche:

Tropbem bie ruffliche Dampiwalze unaufbaltiam rudmaris rollt, hoffen bie Ruffen mit rührender Buverficht auf ben ichlieflichen Gien. indem fie u. a. auf ihre unerichopflichen Silfsquellen und barauf rechnen, bag bie ruffliche Induftrie bald im Stande fein merbe, den Bedarf des Seeres zu deden. Was letieres betrifft, so ift sedoch die Industrie in Bolen und kurland den Russen verloren gegangen. Sie haben zwar eine Menge Maichinen ins Innere Ruglands gebracht, bamit fie hier wieder gulammengefeht und gur Ger-fiellung von Kriegsmaterial benuht werben tonnen. Aber die Beforberung gefchah in hocht gerfahrener Beife, indem man bie einzelnen Beftanbteile funterbunt auf Gifenbahnwagen lud und ohne nahere Beftimmungen absandte. Iniolgebeffen liegen nun Die Maschinentelle auf ben Bahnstationen in Nostau, Jaroslaw und Rajan zu einem Birrwarr aufgehäuft, ohne ban es moglich ift, in ber Gile die gufammengeborenben Teile gu ermitteln und noch weniger bie Majdinen in Betrieb gu feben.

Indeffen find fur bie gabireichen neuen Fabrifen, die in jungfter Beit gegrundet wurden. Majdinen im Auslande beftellt morden, & B. in America für 150 Millionen Dollar, was einen guten Anhalt dasür gibt, welche Masseniabriten nötig sind, um dem Bedarf zu genügen. Die Russen haben berechnet. daß unter der Boraussehung, daß in der Einsuhr der bestellten Maschinen seine Störung eintritt, die schon im Betrieb besindlichen Fabriken, Fabriken, die zu preisennden Fabriken, was die neut perlegenden Wabrifen und bie neu perlegenden Fabriten allmählich eine folche grindenden Fabriten allmählich eine folche Reiftungsfähigteit erlangen, bag fie im Gebruar alles Rotige für ben täglichen Berbrauch ber Armee ichaffen fonnen.

Db bieje Berechnungen gutreffen, ift jeboch angendis ber ruffilden Berhaltniffe minbeltens ameljelhaft, ba gu ben Majchinen auch geubte ihren Truppenteilen eingurud

Arbeiter und por allem taualiche Arbeite erforderlich find. An solchen Kräfter Busland noch nie Aberstuß gehabt. maserial ist zwar zum großen Teil im L felbit porhanden, aber Die Beranich ftelit große Unfpruche an Die Gifenbel und diese können jeht ben Anforderungen mangelhait genstaen. Weitere Schwierigh schaffen sich die Aussen selbst, indem ihr B das 1812 gegen Rapoleon eingeschlagene fahren in verstärttem Grade wiederhol beim Midsug bas Land zu veröben i Die Bevölferung wird mit Gewalt ofte getrieben, und gange Balber gegundet worben, blog um Menichen, be barin verftedt baben, berausgutreiben,

ang ber

a fein

nes wi

nale cin

MS 111

darin verstedt baben, herauszustelben.
Es wird Jahrzehnte dauern, um in bon den Russen verheerten Gebieten, mit der wirtschaftliche Wohlstand Rusland hohem Grade herabgesett ist, wieder en liche Bulfande zu schaffen. Der Krieg wich ihr Rusland geradezu als eine Kem Konstellen die Errengten der Remerken Durch die Korruption ber Beamtenmell bie Urmee blofgeitellt worben. Die Salt ber Boliget broht die Maffen gegen bie figenden Rlaffen aufzuhegen, und ber qui fremde Rationalitaten laftende Drud aur Loderung, amifchen ben einzelnen Te

Politische Rundschau,

Franfreich.

*. Temps' meidet: Gemaß Beichluft Minifterrais murbe den Prajeffen und ? meistern in ber inneren Bone Frantreicht Winsubung ber gesehlichen Da achtbeste miffe ber Boligei wieber übeter Die Militarbehörde bleibt jedoch berechtlatieben Tagesteit Deutstudungen bei jeder Tageszeit Saussuchungen bei perionen vorzunehmen, Borbeitrafte fomie ionen, welche feinen feften Bohnfit in beireffenden Gebiete haben, gu entfernen, Ablieferung von Baffen und Munitio fordern und Beröffentlichungen und fammlungen zu verbieten, welche Unord veranlaffen könnten,

emweben.

Die bisberigen schwedisch-englischen bandlungen über bie Zulassung des Dur fuhrverkehrs von England nach land find völlig geicheitert. lache bavon maren übertriebene Forben ber englifden Delegierien.

Ruftland.

* Mach Melbung aus Betersburg bitt burch welches ber Staatsbant ein etme Recht zur Emission von Bapiergeld ver werden foll. Der Berichterstatter bes & ausschusses Schingaref von der Kadeiten erflarte, ban nach bem ihm gur Ber ftebenden offiziellen Material Die Ause des Krieges im Jahre 1915 7 242 000 000 Rubel belaufen haben, 1 jammen mit den 2 847 000 000 Rubel g licher und außergewöhnlicher Ausgaber Gesamtsumme von ca. 10 Millia Rubel ergibt. Die Areditoperations bem 14. Januar 1915 haben 4181 ergeben. Die gewöhnliche Einnahm beläuft lich auf 2 783 000 000. bleiben also Kreditoperationen auszu um die refiliden 8 200 000 000 gu beder.

Die "Times" melbet aus Beten Die Mostauer Stadtbehörden haber Baren, ber Duma und bem Reicht Dentichtift unterbreitet, morin es b jest, wo Rugiand por einem neuen abidnitt fiebe, neue Rrafte etie feien, um ben Gelbaug fiegreich ber fonnen. Diefe neuen Rrafte muffen Regierung felbit auftreien, names einem Roalitionsminifterium fonftilutionelle Demofraien und au schrittliche Nationalisten enthalien Rowoje Bremja' fagt, daß gans diese Forderungen unterfichen werbe.

Balfauftaaten.

Die "Reue Burcher Beitung" m Genf: Die in der Schweis 11 Rumanen. Die ber Referve ober bet Armee angehören, haben Befehl etb

Eine herrennatur.

5] Roman von Benriette v. Meerheimb.

Champing "Gebr hubich!" beflätigte Georg mit angenommenem Ernft. "Wenn auch ber Rame Siedow baburch verschludt wird — nur bie Grasen Lehmin beherrschen bann Retters-

Das fommt barauf an! Graf Lehmin barf fich nur ber Gatte ber Bestherin und beren ditester Sohn nennen. Die nachgeborenen Cobne behalten ben urfprunglichen Ramen bes Baters. Rettershof fonne ja geirennt pon Lebmin fiets bem gweiten Cohn per-

Georg latte am liebften laut aufgelacht. Die Gelaffenheit, mit ber Unne-Rarie nicht nur ihre und feine. fonbern togar icon bie Aufunit etwaiger Rinder erwog, beluftigte ihn. Miles behandelt sie so geschäftsmäßig, wie wenn sie ein Rechtsanwalt wäre! dachte er. Wenn ich auch nur eiwas in sie verliedt wäre, würde ich versuchen, diese Gemitisruhe au erschäften. Aber in ihrem blonden Kopf siben ja nur Zahlen, Buiters, Kornpreise und derartiges. Ein Rechenegempel ist das ganze Mädden. Und dadet in sie wirtlich hübsch und steilich. und flattlid."

Die Gefellichafterin erichien wieder mit ber Mitteliung, daß bas Fruhfind ange-

Georg bleibt hier," erliarte Unne-Marie. Und Ihnen wollen wir es anvertrauen, Fraulein. Wir merben uns perloben, fobalb

ich malorenn bin." Das Fraulein nabm biele Unfundiouna

fehr gelaffen bin. Man mertie beutlich. bag gwifden ihr und Anne-Marie icon oft bavon Die Rede gewesen fein mußte. "hoffentlich wird nicht gleich barauf die Sochzeit fein ?" meinte fie angfilid. "Das gnabige Fraulein

tit in noch viel zu jung." Unne-Marie ichob ihren Urm unter ben ihrer Erzieherin. "Georg will mich ja noch gar nicht haben!" lachte fie. "Erst will er ein berühmter Maler sein, nicht wahr?"

"Wenn auch bas nicht, doch menigftens fein Dileitant mehr wie jeht. Ich muß dann ipaier suchen, mir allein weiterzuhelfen. Ich tann ja auch alljährlich einige Wochen nach München au Olharbt geben, und ber schidt mir aur Anregung gewiß gern einen seiner besten Schiller. ber.

Ginen Maler — hierher?" Anne-Marie schien nicht sehr entillit von bieser Roce. Sind benn bas herren, die man bei fich im Saufe haben fann ?"

Der Ciniritt des Dieners verhinderte die icarie Aniwort, die auf Georgs Lippenichmebie. In dem großen, burch die tiefen Rifchen und bie buntle Bolatafelung ber Banbe ein wenig bufferem Gegimmer murbe er wieber beiterer. Sain fconbeitellebenbes Muge freute fich

jedesmal an Diefem eigenartigen Raum, Der por langen Jahrhunderten ber Speifelaal ber Monche gewesen sein muste. Er ließ seine Blide von der prachibollen Siullatur der Dede zu ben weinroten Rischen mit ben ichmalen vergilterten Scheiben, gegen die die lofen Epheuranken schlugen, schweisen. Das monotone behagliche Tidiad der alten Standubr miegte ibn in eine traumerifch-wohlige Stimmung.

Sogar die Unne-Marie erichien ihm augenblidlich onziehend. Ihr blonder Kopf hob fich hubich von bem dunflen hintergrund ber holz-

Die Diener bedienten völlig geräufchlos ben breiten, runden Tifch, ber mit alten Meifner Borgellanichalen voll weißer und goldgelber Serotus geichmudt mar.

Auf bas Geplauber ber Erzieherin hörte er faum bin. Auch Anne-Maries Fragen beantmortele er ein mentg furg. Aber fie mertte feine Berftreutheit entweder gar nicht, ober beutete auch fie mieber gu ihren Gunfien. Babtideinlich war Georg benommen von bent Glud, gum erstenmal als erhörter Bewerber an Diefem Tifch fiben gu Durfen.

Sie unterließ es benn auch nicht, ihn bei bem gemeinsamen Spazierritt auf alle Borguge Rehmins aufmerffam gu machen. Die alien Walbestanbe, Die neuen Schonungen, die foliben Bauernhäufer, maffiven Scheunen, ble guten Ader und ausgebehnien fruchtbaren Biefen - alles mußte er feben und bewun-bern. Sie hatte fo viel zu ertiaren, gu geigen, porzufchlagen, bag Georg taum einige Worte einichalten fonnte, und Anne-Marie fam baber hochbefriebigt, einen fo gefügigen Gatten ermahlt gu haben, nach Saufe.

Best siebe ich mich ichnell um bamit mir nach unserem faiten Ritt am Kamin Tee frinken ionnen. Aum Abendbrot willst du wohl wieder in Rettersbof bei den Elfern jein? Die erwarten dich gewiß schon mit größter Ungeduld und Spannung.

Unne-Marie batte bei bem Spazierritt bas bu" ans früherer Beit wie gang felbstoeritanblich wieber gufgenommen.

Mit threr soeben ausgesprochene mulung behielt sie recht; benn kaum in einem sehr einsach, aber schick geor weißen Tuchsleib, bas thre volle Flan umschloß, wieder hereingetreten, als bereits ein Wagen vorsuhr. Georg sprang ans Kenster. ble Arche Roah aus Rettershof!

llang unangenehm überraicht. Mit Gain wahrscheinlich Angst, daß ihr Sain ber Dunkelheit mit der "Mairole fonnie. Und Lapa fann natürlich is dulb nicht bezähmen.

Anne-Marie lächelte geschmeicht fiellte ichnell ihre Tectasse hin und walten Herrn von Stechow enigegen. reits im Sausflur mit ausgebreite auf sie queilte. Frou von Stechow is samer. Sie hielt sich wie verschückte im hintergrund. Ihr erster Bist allem dem Sohn, was er wohl jur

Anne-Marie erwiderte die Umar alien Stechow berglich. Ja. Ond Georg und ich sind vollkommen ein made. mortete fie einfach und auf feine

sugeflüfterte Grage. Den Allen übertam bie Rabre einem Arm immer noch Anne-A fchlungen haltend, stredie er ben and

Alber ber mich gurud. "Reine Georg aus.

Bapa. — bitte! fagte er.
"Na. ich werb' mich doch wol
dürfen's ereiferte sich der Alie.
"Gewiß — wir find alle fehr glat himmie Unne-Marie rubia.

fern von Daheim.

Das Grab ber "Roninsberg" im Balmenhain. Gine anichauliche Schilberung vom Unter-ans der Königsbera wird von einem Augen-unen in der Rew Yorker "Times" gegeben; e nerdient iron der vielen Ergählungen, die alt ichon über den Geldentod des Schiffes nd feiner iapferen Mannschaft gehört haben, ner wirlungsvollen Lebendigkeit wegen be-ndere Beachtung. Der Schreiber schildert en abgelegenen von Urwaldsfrieden erfüllten at im afrifanischen Dichungel, au ber noch ein Laut von dem durch die Welt braufenden

m g enpai

gene l Derhal Den fi oftw

n, die

enwell ie Salt

n ble

nen T

bau.

nfreids

überin bet !

tfernen, tunitia

Unoth

glischen 1es Du

Forben

Gefeben

n erme

Des &

ur Beri

915

ben. me

usgaba tillia

000 000

beden

Beter babe

e8 M neuen .

müffen

namen

halten

gans 1

der der al erhal Buride

faum mid gearle le Flaur en, als

Male Flagion T Soboto Cairole Plich feine

hmethelt und offi sigeon, be breiteten drow loos four lo

11marma a. Onled en einigi feine ibs

Stübrum Sinne Plan bett anber

Reine Sil

od mell

chr glidd

ubel g

ratio 4 1810 tein Lauf von dem durch die Weit drausenden Ariegelärm gedrungen war.
Seit langer Beit hat fich hier nichts ereignet; vielleicht ist hier überhaupt noch niemals etwas passiert. Da sommt eines Tages den verborgenen Fluß vom Meere her ein Schiff berauf, so groß, daß es die Wasser über die Ufer treten läßt. Es ist noch höher als die aben Palmen, die ihre Wipsel so stredevoll aben palmen, die ihre Wipsel so stredevoll den rubigen himmel reden. Das Schiff men Erdarbeiten aus an irgendeinen ge-mnisvollen Zwed. So manchen Tag emnisodlen Ivea. So manchen Lagreiten fie und richten sich im Urwald ein,
nd als ihre Arbeit getan ist, ruben fie aus
ber paradiesischen Natur. Wochen verein. Das Schiff past isch ber Landschaft
n wächst gleichsam hinein in den Rahmen
is erosen Palmenhains, der es umgibt. Die purdigen Beute, Die barauf anfamen, find bineingemachien in Die Stimmung Diefer di bineingewachlen in die Stimmung dieser hichen Fluguler, erscheinen wie iriedliche niedler, die hier eine freundliche Muhe geseien. Und io geht die Zeit ihren Gang, alos und langsam, dis plöhlich in den olen eines erscheint, etwas, das einem ovel äbnlich sieht, aber größer und größer Die Leute von bem Chiff find augen. inlich abergläubisch. Sie tehen in diesem kelfreisenden Bogel ein Reichen des Un-f und schießen auf ihn. Doch der Bogel webt, und wieder breitet fich der ionilifche be bes Urwalds aus, fein Beichen benber Gefahr am himmel.

Und boch baben die Leute recht gehabt, mm es dauert nicht lange, da serreißen jurcht-ne Tone die Urwaldstille. Wolfen tauchen 16. hinter denen es bligt wie bei einem Ge-Eine verheerenbe Bewalt bricht in nenhaim und reift alles nieber. Ein imenhaim und reist alles nieder. Ein endagel saust daher aus der Ferne. Die ite im Urwald vergelten Gleiches mit eicem; auch sie senden große blitzusende olden in die Richiung, von der die andern mm. Als das Feuer authört, ist das Schiff wer beickädigt, so mancher ist tot, und mer beickädigt, so mancher ist tot, und mer der von schönen Balmenbäumen liegen inwegelt da. Wieder ritt Ruhe ein, aber in die unheimlich schwüle Ruhe vor dem dam. Eine Boche inäter erscheint der Un-Gine Woche später erscheint der Un-gel von neuem; wieder donneri's und brällend durch den Palmenhain, und I tommen Die vernichtenben Geichoffe idneller, immer naber: immer langs und immer seltener antwortet es von Schiffe, dis schilestlich das Schiff eine le Masse ist, dis fast alle Männer tot L Dann fliegt der große Bogel sort, und imer Art gransiger Besteldigung scheint erfeite der Reprikting an persollen

Etätte der Bernichtung zu verlassen. was Seltsames ist da im Balmenhain im verborgenen Fluß in Afrika geschehen, et liegt nicht diel von der schaurigen t und Gewalt dieses Ereignisses in dem der englischen Admiralität, den man mit duren Borien besagt, daß der liche Areuzer "Königsberg", der sich in den Beitungen lieft und liche Areuzer "Königsberg", der sich in den billuß in Oftajrika, von dichten Balmen ich, geretiet haite, von einem Flugzeug und von englischen Montioren gu-

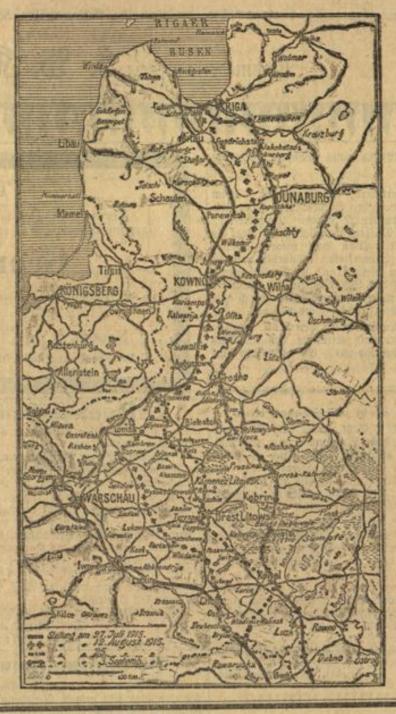
von Nah und fern.

ein Sanfeatenfreng. Der Samburger at ichlägt im Einvernehmen mit ben alen von Lübed und Bremen ber Burger-

Berlegung Des bentichen Cangerbund. feftes. Der Ausschuß bes beutschen Ganger-bundieftes hat die Berlegung bes Festes, das für das Jahr 1917 in Hannover geplant war, beichloffen. Die Bestimmungen für den neuen Beitpunkt, die der Ausschuß zu treffen hat, sind noch nicht gemacht.

ariftofraten, die trog ihrer teilweise ungeheueren Bermögen auch nicht einen Pfennig für die notleidenden Kriegersamilien geopjert, darunter befindet fich Senator Bastogi, ber zehn Milli-onen besitzt, aber feinen Centesimo gab. bann ber Florentiner Krösus Graf Fabbricotii, ber

Unfere Schlachtfront im Often.



Flugzeng mit vier Passagteren ist auf dem Flugplaz Rotthausen 8280 Weter hoch ge-stiegen. Die disherige Welt-Höchstleistung beirug 3050 Meier.

Die geftoblene Rirchenglode. Bei der Eroberung von Rowno wurde in der Wohnung eines rufftiden Offiziers eine bronzene

Weltreford im Höhenflug. Ein Kondor- fich zu fünf Franken aufschwang. Steinreiche gugzeng mit vier Passagieren ist auf dem Florentiner Herenis. Endlich opserte die Witwe gen. Die disherige Belt-Höchstleistung be- des berühmten Tragöden Einello Rossi mit annahernd hundertiaufend Franten Jahred. renie genau eine Bira, gleich achtain Biennige.

Gerichtshalle.

werden können, die sich während der Kriegszeit in der Deimat besonders verdient gemacht haben, sowie auch Milgliedern der freis willigen Kransenpstege.

Millionenstiftung für Wissendaft und Kunst. Der in Wiesdaden versordene Chemiser Dr. Karl Hempel hat sein gesamtes Bermögen in Höhe von 1½ Millionen Mark zugunsten einer Stiftung für Wissenschaft. Kunst und wissenschaft werden. Beelschaft vernacht.

Berleaung des dentschen SängerbundWalliander Blatt Secolo verössentlicht eine Berbandben die Angelsagten und Drohungen. Dr. B.. deine nicht das den geschaftliche Walliander Blatt Secolo verössentlicht eine Berbandben die Angelsagte nach einiger Zeit mit neuen Forderungen und Drohungen. Dr. B.. deine Kanst neuen Forderungen und Drohungen. Dr. B.. deine Schläfige nach einiger Zeit mit neuen Forderungen und Drohungen. Dr. B.. deine schläfige nach einiger Zeit mit neuen Forderungen und Drohungen. Dr. B.. deine schläfige nach einiger Beit mit neuen Gelbsorderungen und Drohungen. Dr. B.. deine Kanst neuen Forderungen und Drohungen. Dr. B.. deine schläfige nach einiger Beit mit neuen Gelbsorderungen und Drohungen. Dr. B.. deine Schläfigen verheitralet hatte, enthälte seinen Bervandben die gange Angelegenheit. ber sich inzwischen verheiratet hatte, enshülte seinen Berwandben die ganze Angelegenheit, worauf jeine Schwiegermutter längere Zeit hindurch monatlich einen bestimmten Betrag an die Erpreserin zahlte. Die immer unverschämter werdenden Forderungen der Angeslagten sährten jedoch dozu, daß die Ehe ichliehlich aesichteden wurde und Dr. B., der inzwischen die Stellung eines Schlachthosdirestiors in R. angesnommen hatte, diesen Bosten ausgad und vor der Expresserin nach Amerika sindetete, um endlich Ruhe zu haben. Nach Ausbruch des Krieges sam Dr. B. nach Aberwindung manchertei Kahrnisse nach Deutschland zurück und stat dei einem Regiment als Roharzt ein. Die Angeslagte, die ossender mit einem Detelliedüre in Berdindung kand, drachte auch seinen Detelliedüre übresse in Erschung, um sosort wieder mit Drohungen an ihn heranzutreten. Runmehr erstattete Dr. B. endlich Anzeige. Das Gericht ersaunte auf eine Gestänglisstrafe von zweicinhalb Jahren.

Bonn. Das Schwurgericht verurteilte die Witwe

Bonn. Das Schwurgericht verurteilte bie Bitme Sofer aus Bengeborf, bie am 12. Juli bie Ehefrau Schonefelb ermorbete, gum Tobe.

Vermischtes.

D'Annungios Wortreichtum. Wie ge-meldet wurde, ift b'Annungio bagu ausersehen worben, die Geschichte bes italienischen Veloworden, die Geschichte des italienischen Feld-auges au schreiben. In Anbeiracht dieser er-schütternden Tatsache entdeckt. Daily Chronicle', daß der "unsterdliche" italienische Boet schon durch den Wortreichtum seiner Dichtersprache vorzüglich ihr das große Werk geeignet sei. Daß englische Blatt hat ausgerechnet, daß d'Annunzios Sprachschatz über 15 000 Worte versüge, worunter viele seien, die er selbst "ge-schaffen" habe. Dies stelle ihn auf die gleiche Stule mit Suatspeare, der ebensalls 15 000 verschiedene Worte zu weistern wuste. Witton gebranchte nur 8000 verschiedenartige Ausgebrauchte nur 8000 verschiedenartige Butgnuge fich beim Schreiben mit einem Borrat von 4000 Borten, beim Sprechen icgar mit ber Salife. Ein Landarbeiter verfüge logar meift nur über 800 verschiedene Ausbrude . . . Demnach icheint alio erwiefen, dag d'Unnungio nicht hinter Chafespeare gurudnicht wenigstens, was den Wortschap anvelangt. Und wer wollte leugnen, daß ein Mann, der den italienischen Krieg rubmreich verewigen foll, mit weniger als 15 000 verschiebenen Aus. bruden austommen tonnte! Uns will jogar noch als Runftfilld ericheinen . . .

Clobeleis Geift auf bem ruffifden Schlachtfelbe. Rach ben Erfahrungen ber letten Beit follte man annehmen, bag ben Ruffen alle Siegeszuvernicht vergangen ift, aber wie das Journal des Debats, erzählt, haben fie nun einen wirflich tritigen (Brund ju neuem Mut. Ein paar ruffifche Soldaten haben nämlich im heißesten Gesecht ben Schatten ihres groben Generals Stobelef gefeben, ben weißen Beift auf weißem Blog, und menn Ctobelei, der Beld von Geoftepe, eis icheint, fo bedeutet bas ben ficheren Sieg ber Solbaten bes Baren. Stobelef zeigte fich feinen Truppen ftets in weißer Uniform aus einem weißen Bferbe, um von jedermann weithin auf bem Schlachtfelbe gefeben au werden. Mis er mit 89 Jahren flarb. mar es als wenn ein leuchtender Meteor verfdmanbe." Aber der Meteor hat einen bellen Schem in ber Borftellung der Ruffen binterlaffen, und jest in biefer fur fie recht traurigen Beit ilt ihnen gum Eroft ber Belft Stobeleis erichienen, in ben fie nun ihre Sofinung feben.

tugte Frau pon Stechom bie Sanb. onk ummer allzu sicheres Luitreten wurde alien Leuten gegenüber liebevoll ehr-ia. Es war begreislich, daß beibe für sie umien.

inten.

de habic, daß ihr gekommen feid!"
nne-Marie fort. Sie ichob Frau von
ow im Salon den bequemften Seffel
ellstadernde Kaminseuer: "Mun können
aller Sille Berlodung feiern. Außer
draucht es vorläusig niemand zu wissen."
a. das ist bester. Unne-Marie könnte doch
ansicht noch ändern," meinte Georg nach-

er du vielleicht die beine?" nedte fie mmie berglich in des alten Stechows Laken ein. Auch nur eine Selunde Möglichkeit für bentbar zu halten, ber Erbin pon Lehmin niemals ein-

d habe bir einen Brief mitgebracht, ber er Mitgaspost für dich ansam, Georg. bon Stediow framte in ihrem felbenen

boar herum.

d boch ben Wisch! Der hat Zeit bis berbot ber alte Stechow. Freu dich an Unsern Kindern. Etellt euch mal men sol Donnerwetter, wirflich ein es Boar! Anne-Marie ift nur zweit breit til nur zweit breit breit breit breit breit breit blied blied breit blied breit fleiner wie Georg. Ein Staats-der Beiner wie Georg. Ein Staats-der Beine die Georg. Ein Staats-der Beine die George Ein Staats-der die die George der der der die die George der der der die der der Beiefe Mangele foot

mal ber ben Brief. Mama!" bat

Bier in er. . Estatieft bu, Anne-Marie ?"

"Bon wem ift benn bas Schreiben, Georg?"

fragte Serr von Stechow. Richt einmal einen Brief tann ich betommen, ohne doß alle wiffen muffen, woher und von wem er fiammt!" Georg lächelte und las rasch. Dann schob er den Brief in

Die Tafice. Das lagt bu bir gefallen, Unne-Marie?" nedie ber alle Stechow. "Bielleicht ift ber Brief von einer Dame!"

Warum nicht!" Unne-Marie nidte Georg

gleichmütig zu. Der Brief ift von Bro-fessor Olhardt aus München. Georg irich

Er hat in seiner Klasse einen Plat für mich frei, aniwortete Georg. Um 1. April sann ich au ihm nach München sommen in sein Ateller. Seine Bruit behnte sich. Er atmete ties auf. Wie ich mich freue!

"Imag, bist du toll! Du willst deine Braut

aleich wieder allein laffen? — Anne-Marie, red du ihm den Biödfinn aus!"
"Warum? Wenn er doch so gerne noch eiwas malen lernen will! Georg interessiert sich nicht sehr lebhast für die Landwirtschaft. Da ist das Malen ja eine ganz neite Beschäftigung für ihn," enigegnete Anne-Marie

In Georgs Augen blibte eine Sefunde ein gereizter Blid auf. "Richt mahr — es ift eine — gang nette Beichaftfaung für mich! Subich rubig, leiblich fauber, macht feinen Barm, und nicht viel Untoften."

"Dabe ich bich verlett?" Unne-Marie mit Diefen Worten."

legte ihre Sand auf feinen Urm. 3ch verfiehe

ja so wenig vom Malen."
"Das icheint so. Ra, schadet nichts! Bir werden eben seder unseren besonderen abgegrenzien Wirtz, Kapa.

Das Ton Nova sahr, haltimmt

Der Ton flang fehr beftimmt.

"Gut - wir fangen bann balb mit bem Umbau bes einen Glügels hier an. In etwa neun Monaten fann alles fertig fein," ant. moriete Unne-Marie an Stelle ihres Schwiegerpalers. 3d bin bann auch majorenn und -

"Und balb mein liebes Schwiegertochter-den!" fiel ber alte Stechow felig ein.

"Ein Jahr muß ich minbestens bei DI-bardt bleiben. Unter einem Jahre nimmt ber überhaupt feine Gouller an," widerfprach Weorg.

"Der Farbentledfer!" polierte Berr von Slediow.

Unne-Marie gudie gleichmutig bie Achieln. "Mir auch recht. Bor bem Frühiahr hatte bie Sochzeit body mobil taum gepaht. - Bitte, Fraulein, forgen Sie, daß Rheinwein gum gibendbrot aufgeseht wird. Und für Mamaden muß eine frifde Anonas aus bem Treibhaus geholt werben. Die iht fie am

"Du aules Rind - an alles benift bu!" lobte Frau von Stemom gerührt.

Das ist doch selbstverständlich. Es ift ja so ichon iftr mich, wieder Ellern zu befommen!" Ein welcher, liebevoller Blid traf Georg.

"Ich Danle Dir, Linne-Marie," animortele er herzlich. Du machft uns allen viel Greube on .

Die lette fleine Migflimmung ichien bamit gu verschwinden. Der Abend verging in un-

gestörter Sarmonie. Die Seligfeit feiner Eliern - eine fcmere

Die Seligkeit seiner Eliern — eine schwere Last siel dem alten Siechow mit dieser Berlobung vom Serzen — freute Georg doch mehr, als er sich selbst eingestand. Er wurde daher beim Abendbrot nach sedem Glase des dustigen alten Rheinweines heiterer, auledt förmlich ausgelassen lustig. Stimmungsmensch, der er war, gab er sich dem Genuß der Siunde völlig hin. Der Wein juntelte goldig in den grünen Römern. Die Wachslichter auf den silbernen Kandelabern und in den verschnörskeiten Messinghaltern an den Wänden warsen felten Meffinghaltern an ben Banben marfen ein belles und boch fanites Bicht über ben mit Blumen reich geschmudten Tifd. Er brachte einen hulbigenden Toaft auf die blombe Berrin von Behmin aus, launig, galant, wie nur er es fonnie.

Unne-Marie mar fehr befriedigt, die Eltern

ftrahlten. Der Bengel ift berauscht nom Glud!" fügterte ber alte Stechow Unne-Marie gu, die

gnabig nidte. Rur die altiiche Erzieherin faß als fille, aber fehr aufmerliame Beobachterin am unteren Ende des Tifches. Die plobliche Ausgelaffenheit bes erit fo flodileifen Brautigams fam ihr verdächtig vor. "Die anberen benten, er ift gludlich, weil er fich verlobt hat - und dabei ift er es nur, weil er bald abreifen fann! Urme Braut!" Sie wifchie uber ihre

trüb angelaufenen Brillenglafer.

(Fortsehung folgt.)

tief in die Racht herumschwärmen und nicht ben Bermundeten und Landfturmmannern in beichamenber Wiefe bie Rur fcneiben.

Getroleumbezug durch städtische Berwaltungen. Es ist gar kein Zweisel, daß die Betroleumsage silt Stadt und Land von großer Bedeutung und Wichtigkeit ist. Daher haben schon einige Städte versucht, Betroleum zu kausen. Aber es ist sest den Schötten vom Minister untersagt worden, Betroleum auf eigene Rechnung anzuschaffen. Das Petroleum sift jest dem freien Handel entzogen und kann nur noch durch die Zentral-Einkaus-Gesellschaft in Berlin bezogen werden. Die Gemeinden sund gefordert worden, ihren Bedarf an Petroleum nach Berlin zu melden, und danach wird berechnet, wteviel Petroleum den einzelnen Gemeinden zur Bersügung gestellt werden kann. merben kann.

Erleichterungen für die Zeichnungen auf die Rriegsanleihe bei der Raffauischen Landesbank und Raffauischen Sparkaffe. In Rucksicht barauf, daß es für eine patrio-

tische Pflicht für Jedermann zu betrachten ist, sich nach Möglichkeit an der Zeichnung der Kriegsanleihe zu beteiligen, hat die Direktion der Nassaulichen Landesbank Einrichtungen getrossen, welche eine solche Beteiligung möglicht erleichtern sollen. Neben den Kapitalisten getroffen, welche eine solche Beteiligung moglichst erleichtern sollen. Neben den Kapitalisten
sind es in erster Linie die Sparer, die in der
Lage und berusen sind, dei Der Zeichnung
täig mitzuwirken. Die Nassaus die Sinhaltung
der Kündigungsfrift, salls die Zeichnung bei
einer ihrer 200 Kassen oder den Kommissaren der Lebensversicherungsanstatt
ersolgt. Die Berrechnung auf Grund des
Sparkassenduckes geschieht so, daß kein Tag
an Zinsen versoren geht. Um auch densenigen,
die z. Zi. nicht über ein Sparguthaben oder
über dare Mittel versügen, solche aber in absehdarer Zeit zu erwarten haben, die Beteiligung an der Zeichnung zu erleichtern, werden
Darlehen gegen Berpfändung von Wertpapieren, die von der Nassaussensche
Darlehenskasse (51/4°/6), gegen Berpfändung
von Landesbank. Schuldverschreibungen zu dem
Borzugszinssas von 5°/6 gewährt. Dagegen Borzugszinssag von 5% gewährt. Dagegen können Hypothekgelber zum Zweck der Zeichnung nicht zur Berfügung gestellt werden, da sich der Hypothekenkredit nicht für solche Fälle eignet und die zur Berfügung stehenden Mittel jur Befriedigung bes normalen Sopotheken-kreditbedurfniffes bereit gehalten werben muffen. Die Kriegsanleihen nimmt die Nassauscher Landesbank unentgeltsich bis 31. Dezember 1916 in Berwahrung und Berwaltung (Hinsterlegung) und berechnet von da an nur die für die Linterlegung und Landesbank Achtel terlegung) und berechnet von da an nur die für die Hinterlegung von Landesbank. Schuldverschreibungen z. Zt. gestenden Borzugssäße. Die Zeichnung auf die Kriegsanleihe kann nicht nur bei der Hauptkasse der Nassausschen Landesbank in Wiesbaden (Rheinstraße 42), sondern auch bei sämtlichen 28 Landesbankstellen, den 170 Sammelstellen der Nassausschen der Nassausschen der Nassausschen Bernspersicherungs-Anstalt ber Raffaulichen Lebensverficherungs-Unftalt erfolgen. Da fich bie Beichnungsfrift bis jum 22. Geptember erstreckt, so wird bringend empfohlen, die Beichnungsanmelbungen nicht auf bie ersten Tage der Zeichnungsfrist zusammen-zudrängen, damit eine ordnungsmäßige Ab-fertigung der Zeichner ermöglicht wird. Die Zeichnungen bei der Nassauschen Landesbank Beichnungen bei der Nassausschaft und Sparkasse betrugen bei der ersten Kriegsanseihe 7188 Posten im Gesamtbetrag von über 27 Millionen, bei der zweiten Kriegsanleihe 18 208 Posten im Gesamtbetrag von über 42 Millionen, einschließlich der namhaften Beträge, die von dem Bezirksverband, der Nassausschaft von Benadversicherungsanstalt, der Nassausschaft selbst gezeichnet wurden. Vier nungsbetrag vorgefeben. werben, daß auch die Bezirkseingesessenn sich wiederum in gleicher Weise wie bei der zweiten Anleihe an der Zeichnung beteiligen und damit dem Baterland einen wichtigen Dienst leiften, fich felbit aber eine gunftige Rapitalan-

Kriegsanleihe.

- Das Königliche Confistorium in Wiesbaben teilt im "Rirchl. Amtsblatt" mit, bag bie Beteiligung ber evange-lifchen Rirchengemeinben bes Konsistorialbegirks an ber Zeichnung auf Die beiben erften zirks an ber Zeichnung auf die beiden ersten Kriegsanleihen eine schr erfreuliche war und der Gesamtbetrag der Zeichnungen 1658 575. Mark ausmacht, und daß den Kirchengemeinden die unadweisdare Pflicht obliegt, die nur irgendwie versügdar zu machenden Werte sür die Zeichnung auf die dritte Kriegsanleihe bereit zu stellen und so auch ihrerseits mit allen Kräften zur Stärkung unserer sinanziels sen Kriegsanlätung beinutzagen. Ien Rriegerüftung beigutragen.

Dieg, 3. Gept. Um Gebantage murbe hier ein Kriegerheim eröffnet, bag ben Kriegern Belegenheit zu engerem kameradlichen Zusams menschluß geben soll. In dem Heim werden Unterrichts- und Fortbildungskurse eingerich-iet, an denen seder ohne Zwang teilnehmen kann. Aus der Schar der Krieger heraus soll ein Gangerchor gegrundet werden, der haupt-jächlich das beutsche Lied zur Geltung bringen soll. Das Heim ist mit Schreib- und Lese simmer ausgestattet.

+ Wochenmarkt Limburg, 4. September. (Amtlich.) Butter bas Pfund 1,80 M; Eier 1 Stück 14 Pfg.

Frankfurt, 5. Ceptember. Die Technische Sochichule in Karleruhe hat bem Konftrukteur ber 42-Bentimeter-Geichute. Dipl. Ing. Brof. Brig Raufenberger, einem geborenen Frank-

PRESERVED TO THE PROPERTY OF T

Remerving

Trustfrei!

Halber Hahm ZDfg. + Lowenbrid 3Dfg. + Landsfron 4Dfg. + Güldenring 5Dfg. + Ravenflau 6Dfg. + Enzettiner 8Dfg. + Manengold 10Pfg.

Platniederlage bei: J. W. Ruhn, Naffan.

furter, Die Burbe eines Doktor-Ingenieurs perlieben.

* Weißenthurm, 5. Geptember. Beim Dreichen ber von ben Schulkindern gesammel-Dreichen ber von den Schulkindern gesammel-ten Aehren wurden 27 Zeniner Brotgetreide, Roggen und Weizen, im Werte von mehr als 350 M erzielt. Man sieht hieraus, welche Mengen an Brotgetreide alljährlich auf den Neckern liegen dieiben und zu Grunde gehn, und was von den Schulkindern bei geschickter Unleitung in unferer ichmeren Beit jum Wohle bes Baterlandes geleiftet merben kann.

Mus Schwermut in den Tod gegans gen. In Kreugnach ertrankte fich bas Che-paar Uhrmacher Saucke. Es hinterläßt fünf kleine Rinber.

Rufland broht mit Conderfrieden.

Budapeft, 6. Gept. Wie "Az Eft" aus Sofia melbet, habe Rugland feinen Berbunbeten offiziell mitgeteilt, daß es fich zu einem Gonderfrieden entschließen werde, wenn die Dardanellenaktion nicht schleunigst erfolgreich beenbet werbe. Die Melbung hat in politifchen Rreifen großes Auffehen erregt.

Berlin, 6. Gept. Wie ber "Deutschen Tageszeitung" aus Paris gemelbet wirb, erwartet man in Frankreich bas Wiedereintreffen bes britischen Thronfolgers an ber britischen Front. Man bringt seine Ankunft mit Gerichten in Bufammenhang, nach benen bas englifch-fran-Bisiche Oberkommando wieder einmal einen großen Borftoß gegen die beutschen Linien im Schilbe führen soll.

Dies, ben 2. Geptember 1915. on. 7416.

Befanntmachung

Das Broviantamt in Robleng ift ftets Abnehmer guten heues. Angebote nimmt liasfelbe entgegen.

Der Rönigl. Landrat. 3. B. gimmermann.

Befanntmachung.

gung biefes Schablings eine Hebertragung auf Die noch nicht behafteten Obftbaume erfolgt und baburch großer Schaben entfieht. Bur Bekampfung ber Blutlaus wird ein Beftreichen ber Baume mit harzölfeife empfohlen. Die Unwendung bes Abwehrmittels kann ju jeber Tageszeit ohne Schaben erfolgen. Das Auftragen auf die befallenen Stellen, welches burch meißflockiges Mussehen erkenntlich find, muß mehrmals erfolgen.

Es werden alle Baumbefiger erfucht, unverallglich mit ber Bekampfung biefes Baumichablings ju beginnen. Raffau, 7. Geptember 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Die Ablieferung ber beichlagnahmten Rupfer-, Meffing- und Reinnickelgegenstände kann bis jum 25. September 1915 Dienstags und Samstags pormittags von 8-9 Uhr im Rathaus erfolgen. Dortfelbit merben bie eingelieferten Gachen gewogen und ber Eigentli-mer erhält eine Anerkenntnisbescheinigung, auf Grund berer später die Zablung des lleber-nahmepreises erfolgt. Die zur Abgabe kom-menden Gegenstände, sind von Schmutz, na-mentlich aber von Ruß zu reinigen, sodas das reine Metallgewicht ermittelt werden kann und

reine Ateiaugeloide ermittelt werden kann und reinliche Hantierung gesichert ist. Die von der Beschlagnahme betroffenen, nicht dis zum 25. September freiwillig abge-gebenen Gegenstände, sind vom 26. Septem-ber dis 1. Oktober 1915 unter Benugung der auf bem Rathaus erhaltlichen Formulare angumelben.

Raffau, 6. Geptember 1915.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Todesanzeige!

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Hermann,

im 40. Lebensjahre plötzlich aus dem Leben geschieden ist,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nassau, 6. Sept. 1915.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr statt.

Befountmachung.

Die neuen, vom 13. September ab gultigen Brotblicher werden am Samstag, ben 11. September

im Rathaufe ausgegeben und ;mar nachmittags von 2-4 Uhr die Rummer 1-1300

nachmittags von 4-6 Uhr die Rummern über 1300.

Der Umtaufch ber Brotbilcher ber Lanb. fturmleute erfolgt durch die Kompagnie. Die alten Brotbücher bezw. der grque Umschlag müssen beim Umtausch abgeliesert werden. Die grünen Brotscheine verlieren ihre Gültigkeit mit dem 12. September.

Raffau, ben 7. Geptember 1915. Der Bürgermeifter :

Safenclever.

Befanntmachung.

Mile Befiger von Ginhufern (Pferben und Efeln) wollen fich wegen Regelung bes Sa-ferbedarfs bis Ende Auguft 1916 am Freitag, 10. September abends 81/2 Uhr im Rathaus einfinden.

Raffau, 7. Geptember 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Dbit= und Gartenbauverein.

Dem Berein find Rachfragen für Fall-, der Nassauschen Brandversicherungsanstalt, ber Nassauschen Landesbank und Nassauschen Bekämpsung der Blutsaus.

Bekämpsung der Blutsaus.

Bekämpsung der Blutsaus.

Schiedung der Blutsaus.

Schüttel-, Wirtschafts- und Tafelobst zugegansche der Geseichnet wurden. Für Stutsaus behaftet. Es besteht die Gesahr, daß gen. Mitglieder, welche Obst durch den Bersein zu Marktpreisen verkausen wollen, werden nungsbetrag vorgesehen. Es darf erwartet bei nicht gründlicher und gleichzeitiger Beseitigen den gebeten, die in Frage kommenden Menschaften. gen und Gorten auf bem Rathaufe balbigit mitguteilen. Beitpunkt ber Ablieferung und genauere Breife merben bemnachft bekannt

Der Borftand.

Der Baterl. Frauenverein laft Donnerstag, 9. September pormittags 7% 21hr bei ber Firma 3. 2B. Ruhn verkaufen :

ausgesucht feinster Schellsisch 42 d, Bratschellsisch 23 Pfg. d für 1 Psund.

Hoher Keiertage

halber bleibt mein Befchaft Donnerstag, 9. und Freitog, 10. Geptember gefchloffen. M. Goldidmidt, Raffau.

Hoher Feiertage

halber ift mein Beichaft Donnerstag, 9. und Freitag, 10. Geptember gefchloffen.

Jakob Grunebanm.

Alleinftehendes Fraulein fucht 2-3immer. Angebote an die Befchaftsftelle bes Raffauer

Einmachständer und Einmach= töpfe in allen Größen

Henkel's Bleich-Soda fürden Hausputz

Telegra

Mr.

abgeid

Dene Bollheringe 3. 2B. Ruhn, 91 eingetroffen.

Bienen-Schlenderhonig. Drogerie 21. Trombet

Wein und Kognak

Empfehle mein reichhaltiges Lager in prima Weiß- und Rotweinen, fowie in Kognak

in Blafchen und Bebinben. Mur gute Qualitate n u magigen

Breifen. Chr. Piskator.

Ruferei und Weinhandel in Raffan

4444444444444444 Kaffeestube Herman

Römerstrasse. Kaffeestube mit Klavier Kaffee, Schokolade, Kakao, Tee Täglich frisches Gebäck. Hübsche, schattige Laube vor dem Hand

******** Chr. Balzer, Nallau-Lah

empfiehlt gu Reu- und Umbauten alle als: Stückkalk, Portid.-Zement, Gyps, Schwemmsteine, Backsteine, seuerseite Krippen, Tröge, Treppenstusen, Türmungen, Jsolir- und Dachpappen, Carbolis Pappstiften, Wandplatten, Thon- und Happstiften, Wandplatten, Thon- und Hiller und Johns-Ausstage, Dach- und zeinster, Gesenkrahmen, Ofenrohrbüchsen, seite, Wandbecken, Dachsalziegel, Dach- und Schreinerbretter, Diele, beutsche, schwedische und pitchpine Hobell amerik. Rieferbohlen, Fußleisten, Türkbung Fierleisten etc. Baumaterialten 3

Jugendwehr!

Donnerstag abend 7,50 Uhr Ann Uhr Abmarsch Ackerkops.

Kriegsbetftunde für Mittwo 3. 20. Ruhn, Raffon. Abends 8% Uhr: Herr Pfarrer Rrant